

**Niemals kann Hass durch Hass besiegt werden,
nur Nichthass vermag den Hass zu überwinden! Buddha**

Hier die Worte des Buddha angesichts von Gewalt im *Attadaṇḍa-Sutta* aus dem **Sutta-Nipāta**:

*"Gewalt zeugt Schrecken: seht die Menge hier im Kampf!
Von der Erschütterung will sprechen ich, wie sie empfunden ward von mir.
Erzittern sah ich dieses Volk, den Fischen gleich, wenn seicht ist das Gewässer.
Einander sich bedrängen sah ich sie, - da hat mich Schrecken heimgesucht."*

Berühmt ist der Ausspruch des Buddhas, mit dem er auf die Sinnlosigkeit von Gewalt hinweist, da Gewalt schlichtweg zu einer Gewaltspirale führt und so der Frieden in weiter Ferne gerät. Gewalt kann unmöglich Gewalt überwinden.

*"Geschlagen hat er mich, beschimpft
hat mich besiegt, hat mich beraubt!
Wer solchem Denken sich gibt hin,
in dem kommt nie der Hass zur Ruh'."*

*Durch Hass fürwahr kann nimmermehr
zur Ruhe bringen man den Hass;
Durch Nichthass kommt der Hass zur Ruh':
Das ist ein ewiges Gesetz."*

(Dhammapada, 3-5)

Buddhas Folgerung für alle, die ihm folgen wollen, heißt deshalb:

*"Kein atmend Wesen soll er/sie töten oder töten lassen
Und billige es nicht, wenn andere töten.
Er lasse von Gewalt bei allen Lebewesen,
Bei starken und bei schwachen in der Welt."*

(Sutta-Nipāta, Dhammika-Sutta)

Im alten Indien herrschte die Brahmanenkaste. Die Brahmanen waren die Priester aufgrund von Geburt. Buddha widersprach und legte andere Kriterien an, was einen Priester zum Priester macht:

*Wer absteht von Gewalt bei schwachen und bei starken Wesen, Nicht tötet und nicht töten
lässt, den nenne einen Priester ich.*

*Wer ohne Feindlichkeit ist unter Feinden, inmitten von Gewalttat friedlich ist, der nicht mehr
greift, wo andere gierig raffen, den nenne einen Priester ich.*

*Von wem da abgeglitten Gier und Hass, auch Dünkel und die Heuchelei, wie's Senfkorn von
der Nadelspitze fällt, den nenne einen Priester ich.*

**Niemals kann Hass durch Hass besiegt werden,
nur Nichthass vermag den Hass zu überwinden! *Buddha***

*Milde, belehrende und wahre Worte, wer nur solche spricht,
Durch die er niemanden verletzt, den nenne einen Priester ich.*

(Sutta-Nipāta, Vāsettha-Sutta)

Diese berühmte Lehrrede an die Kalamer verweist uns als Praktizierende auf Selbstverantwortung, Selbstreflexion, Selbstbefreiung, einen klaren Geist und entsprechende Einsichtspraxis:

*Geht Kalamer – nicht nach Hörensagen, nicht nach Überlieferungen, nicht nach Tagesmeinungen, nicht nach der Autorität heiliger Schriften, nicht nach bloßen Vernunftsgründen und logischen Schlüssen, nicht nach erdachten Theorien und bevorzugten Meinungen, nicht nach dem Eindruck persönlicher Vorzüge, nicht nach der Autorität eines/r Meister*in!*

Wenn ihr aber Kalamer, selbst erkennt: diese Dinge sind unheilsam, sind verwerflich, werden von Verständigen getadelt! Und, wenn ausgeführt und unternommen, führen sie zu Unheil und Leiden, dann oh, Kalamer, möget ihr sie aufgeben!

(Anguttara-Nikaya I/I, 66 Kalama-Sutta)